

Mitteilungen BBS = Communications de la BBS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **9 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Arbeitsgruppe Mikroformen (AGM) (Groupe de travail pour les microformes, GTM)

Nachdem an der VSA-Vorstandssitzung vom Januar 1993 dieses Jahres das Reglement der neuen Arbeitsgruppe genehmigt wurde, konnten die Mitglieder der AGM mit Ihren Aufgaben beginnen. Mit dem Tagungsort Zürich (ETH-Bibliothek, Ausstellstelle WEL) organisierte uns der Aktuar Karl Böhler eine für alle Mitglieder zentralgelegene ideale Lokalität. Die Strukturen der Arbeitsgruppe mit nur zwei Meetings und einer Weiterbildungsveranstaltung pro Jahr (für einen grösseren Interessentenkreis) müssen bei diesem grossen Fachgebiet wahrscheinlich neu überdacht werden.

An den zwei Treffen des Jahres 1993 (15.2./30.8) koordinierten wir die Umfrage des Bildungsausschusses der Vereinigung Schweizerischer Archivare (Juli 1992) mit gruppeninternen Arbeitspapieren betreffend: Verfilmungsprobleme, eigene Erfahrungen und Lösungspraktiken. Die daraus entstehenden Arbeitsempfehlungen bedürfen noch weitere Verfeinerungen, so dass im Jahr 1993 konsequenterweise noch kein Weiterbildungsanlass organisiert werden kann.

Unser Arbeitsziel, eine Art «Manual für Verfilmer, Auftraggeber und Neulinge» herauszugeben, wird noch einige Zeit beanspruchen.

F. Gysin

Einführungskurse VSA

Programm

1. Theoretische Einführung
2. – 4. März 1994
- Tagungszentrum Kreuz, Balsthal

2. Les archives et leurs utilisateurs
14 avril 1994
Archives cantonales vaudoises, Chavannes-près-Renens
3. Les archives et la documentation économique
15 avril 1994
Generaldirektion Nestlé, Vevey
4. Verzeichnen und Archivieren von Karten, Plänen und Bildern / Restaurieren und Pflege von Archivalien
5. – 6. Mai 1994
Staatsarchiv Basel-Stadt, Basel
5. Ordnen und Verzeichnen von Gemeindeforschern
9. Juni 1994
Staatsarchiv Zürich, Zürich
6. Aufgaben eines thematisch orientierten Archivs
10. Juni 1994
Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich
7. Das moderne Verwaltungsarchiv auf kantonaler Ebene – Register und Generalregister mit Hilfe der EDV
20. Oktober 1994
Staatsarchiv Luzern, Luzern
8. EDV-Anwendung im Archiv
21. Oktober 1994
Staatsarchiv Zug, Zug
9. Das moderne Verwaltungsarchiv auf Bundesebene
9. – 11. November 1994
Schweizerisches Bundesarchiv, Bern
10. EDV-Anwendung im Bundesarchiv – Übernahme von EDV-Material – Restaurierungsprobleme heute
15. – 16. Dezember 1994
Schweizerisches Bundesarchiv, Bern

Mitteilungen BBS / Communications de la BBS

Comité BBS: Procès-verbal de la séance du 7 décembre 1993

Lors de sa séance du 7 décembre 1993, le Comité a traité les affaires suivantes:

Membre du Comité

Il a pris note, avec regret, du retrait d'Ursula Greiner. L'élection d'un nouveau membre aura lieu lors de la 93^{ème} Assemblée statutaire le 2 septembre à Lausanne.

Droit d'auteur

Une proposition de contrat élaboré par Suisa a été envoyée à tous les membres collectifs de la BBS. Celle-ci traite des questions liées au prêt des médias. Concernant les taxes sur les photocopies, Pro Litteris devrait bientôt formuler des propositions.

Commerce, importation et exportation de biens culturels

A la suite de la consultation menée par le département fédéral de l'intérieur, la BBS a pris officiellement position en faveur de ce nouveau projet de loi.

Concept de relations publiques

Il a accepté le concept de relations publiques élaboré par Hannes Hug. Les points forts de ce concept sont: la promotion de la profession, des bibliothèques et de l'association. Les priorités qui se dégagent sont: ARBIDO, image de la profession, contacts avec la presse, service de R. P. aux bibliothèques membres et corporate design.

Association des bibliothécaires autrichiens (VÖB)

Un contrat instaurant une collaboration entre les deux associations va être signé. Il consiste à favoriser l'échange dans le domaine de l'information, la formation, ainsi qu'à permettre aux bibliothécaires qui le désirent d'aller suivre un stage dans le pays voisin.

Swiss Online User Group

Un groupe de travail chargé de promouvoir la recherche en ligne s'est constitué sous l'égide de l'ASD. La BBS sera représentée par Madame Weber Julen de l'EPFZ. Un délégué pour la Suisse romande reste encore à trouver.

Demande de subvention

Deux groupes d'intérêt ont introduit une demande de subvention pour la réalisation de projets spécifiques. La demande étant intervenue rétro-activement, la BBS a répondu positivement mais de manière partielle aux demandes de subvention.

Centenaire de la BBS

En 1997, la BBS fêtera son centenaire. Une réflexion s'est amorcée au sein du Comité pour trouver le site et les manifestations qui marqueront cet événement important. Toutes idées ou suggestions sont bienvenues.

Bibliotheksabgaben nach dem neuen Urheberrechtsgesetz (URG)

Das am 1. Juli dieses Jahres in Kraft getretene neue Urheberrechtsgesetz hat uns zwar – nach energischem Einsatz unserer Kommission unter Leitung meines Vorgängers Gabriel Frossard in der letzten parlamentarischen Phase – den eigentlichen «Bibliotheksgröschen» erspart. Das heisst, dass die unentgeltliche Ausleihe nach wie vor gebührenfrei ist. Dagegen werden Urheberrechtsgebühren erhoben

- einerseits für entgeltliche Ausleihe (sog. Vermietung, Art. 13 URG)
- andererseits für Fotokopien (sog. Vervielfältigung von Werkexemplaren, Art. 19 u. 20 URG)

Vermietgebühr und Kopiergebühr werden getrennt geregelt. Während die Verhandlungen betreffend die für uns zentrale Kopiergebühr noch nicht begonnen haben, liegt für die Vermietgebühr ein

abschlussreifer Tarifentwurf vor. Dieser ist das Ergebnis mehrerer Verhandlungsrunden, welche unsere Kommissionsdelegation unter der Leitung von Dr. Peter Mosimann, Präsident des DUN (Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer) mit den Verwertungsgesellschaften SUISA und PRO LITTERIS geführt hat und die kurz vor dem Abschluss stehen.

Der Begriff «Vermietung», der für die Verpflichtung zur Urheberrechtsabgabe entscheidend ist, ist genauer definiert worden:

- Nicht als Vermietung gilt die Ausleihe, wenn sie aufgrund einer Einschreibgebühr, eines einmaligen Beitrages, eines jährlichen oder sonstigen periodischen Beitrages erfolgt;
- daraus folgt umgekehrt, dass Ausleihgebühren, die pro ausgeliehene Einheit erhoben werden oder zu einer bestimmten Anzahl Ausleihungen berechtigen, eine Vergütungspflicht nach URG 13 begründen.

Wir empfehlen, die Gebührenstruktur Ihrer Bibliothek im Hinblick auf diese Vergütungspflicht zu überprüfen. Auch die Gebührenhöhe spielt dabei eine Rolle, bemessen sich doch die Vergütungen in Prozenten der Vermietgebühr, nämlich 8% für Bücher, 12% für Ton- und Tonbildträger (s. Tarifentwurf Ziff. 4.1.).

Die bereinigte Tarifverordnung tritt, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Schiedskommission, voraussichtlich nicht vor Mitte 1994 in Kraft (Sie werden von uns erneut informiert). Für die Berechnung allfälliger Urheberrechtsvergütungen und gegebenenfalls deren Belegung sind von diesem Zeitpunkt an die entsprechenden Daten und Unterlagen bereitzuhalten. Das bedeutet, dass die Gebühreneinnahmen getrennt nach Büchern, Ton- und Tonbildträgern ausgewiesen werden müssen (vgl. Tarifentwurf Ziff. 5) Wegen der Inkasmodalitäten wird sich PRO LITTERIS zu gegebener Zeit mit den betroffenen Bibliotheken in Verbindung setzen.

Wir werden Sie weiterhin im Rahmen des Möglichen auf dem laufenden halten und stehen Ihnen für telefonische Auskünfte gerne wie folgt zur Verfügung:

- Herr C. Flück, Universität Basel, Tel: 061 / 267 25 23
Präsident der Urheberrechtskommission BBS
- Frau S. Dolder, Universität Basel;
Tel: 061 / 267 25 18
Mitglied der Urheberrechtskommission BBS (nur dienstags)
- Herr C. Relly, Pestalozzi-Bibliothek Zürich,
Tel: 01 / 261 78 11
SAB-Präsident
- Herr G. Frossard, Universität Genf,
Tel: 022 / 705 84 55
Mitglied der Urheberrechtskommission (CODA)
- Herr M. Vonplon, Universität Bern,
Tel: 031 / 631 82 71
Mitglied Urheberrechtskommission BBS, Mitglied Schiedskommission
BAGE (Bundesamt für Geistiges Eigentum)

Dr. iur. C. M. Flück
Kommissionspräsident

Redevances des bibliothèques selon la nouvelle loi sur le droit d'auteur (LDA)

La nouvelle Loi fédérale sur le droit d'auteur (LDA) est entrée en vigueur le 1er juillet dernier. Grâce à l'action énergique de notre Commission placée – à l'époque – sous la direction de mon prédécesseur, Monsieur Gabriel Frossard, nous avons pu éviter les redevances sur les prêts accordés par les bibliothèques. Ainsi, comme par le passé, les prêts d'ouvrages consentis gratuitement par les bibliothèques demeurent exempts de toute redevance de droit d'auteur.

En revanche, des redevances de droit d'auteur seront dorénavant perçues

- d'une part, lorsque des exemplaires d'œuvres littéraires ou artistiques sont mises à disposition des usagers à titre onéreux (soit la location d'exemplaires d'œuvres selon l'art. 13 LDA),
- et, d'autre part, pour les photocopies (c'est-à-dire les reproductions réalisées dans le cadre des bibliothèques à partir d'œuvres protégées, conformément aux art. 19 et 20 LDA).

Les redevances de location et de photocopies des œuvres protégées feront l'objet de réglementations distinctes. Tandis que les négociations concernant le problème crucial que constitue pour nous les redevances sur les photocopies n'ont pas encore commencé, un projet de tarifs pour la location d'œuvres est virtuellement prêt à être adopté. Ce projet est le résultat de plusieurs séances de négociations qu'une délégation de notre Commission, conduite par le Dr. Peter Mosimann, par ailleurs président de la DUN (Association faîtière des utilisateurs des droits d'auteur et des droits voisins) a menées avec les représentants des sociétés d'exploitation que sont la SUISA et PRO LITTERIS. Ce document précise assez bien ce qu'il faut entendre par «location d'exemplaires d'une œuvre» entraînant l'obligation de verser une redevance ou titre de droit d'auteur. Ainsi, le ch. 1.4 de ce document précise, notamment, que les opérations de prêt qui interviennent dans des établissements percevant une taxe d'inscription (montant unique, contribution annuelle ou perçue selon une autre périodicité) ou exigeant (périodiquement) une taxe administrative qui n'est pas proportionnelle au volume des prêts, ne sont pas considérées comme des locations à titre onéreux; pour que cette exemption soit accordée, il faut encore que le prêteur soit une bibliothèque (d'utilité) publique et qu'il ne cherche qu'à couvrir une partie de ses frais d'exploitation.

Nous recommandons en conséquence aux bibliothèques qui pourraient être concernées d'analyser la structure des taxes qu'elles perçoivent et cela en regard des conditions entraînant l'obligation de verser une redevance au titre de droit de location.

Le cas échéant, la rémunération pour locations d'exemplaires d'œuvres sera calculée en pourcent du montant perçu pour les locations, respectivement

8% pour des livres et 12% pour les phonogrammes (disques, cassettes, etc.) de même que pour les supports images et sons (vidéogrammes) (voir le ch. 4.1 du projet de tarif 6).

Moyennant encore son approbation par la «Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins», la version définitive de ce tarif n'entrera probablement en vigueur que dans le courant de l'année 1994; nous ne manquerons pas de vous en tenir informés.

Pour l'établissement et, cas échéant, le calcul de ces redevances, les établissements concernés doivent – dès l'entrée en vigueur du tarif – tenir à disposition les données et pièces justificatives. Cela signifie, en particulier, que les sommes perçues pour la location de livres, d'une part, et de supports sons ou images et son, d'autre part, doivent être comptabilisées séparément (voir en particulier le ch. 5 du tarif en question). En ce qui concerne les modalités d'encaissement de ces redevances, la Société PRO LITTERIS prendra contact – en temps voulu – avec les bibliothèques concernées.

Nous ne manquerons pas de vous tenir au courant de l'avancement des travaux d'élaboration des différents tarifs et les personnes ci-après restent volontiers à votre disposition pour vous donner – dans la mesure du possible – des renseignements, par téléphone, en l'occurrence

- Herr C. Flück, Universität Basel,
Tel: 061 / 267 25 23
Präsident der Urheberrechtskommission BBS
- Frau S. Dolder, Universität Basel,
Tel: 061 / 267 25 18
Mitglied der Urheberrechtskommission BBS (nur dienstags)
- Herr C. Relly, Pestalozzi-Bibliothek Zürich,
Tel: 01 261 78 11 SAB-Präsident
- M. G. Frossard, Université de Genève,
Tel: 022 / 705 84 55
Membre de la Commission du droit d'auteur BBS
- Herr M. Vonplon, Universität Bern,
Tel: 031 / 631 82 71
Mitglied der Urheberrechtskommission BBS, Mitglied
Schiedskommission BAGE (Bundesamt für Geistiges Eigentum)

Pour d'autres renseignements, nous vous conseillons de consulter la loi sur le droit d'auteur (LDA), dont le texte peut être obtenu auprès de l'OCFIM, 3003 Berne.

Dr. iur. C. M. Flück
Président de la Commission
pour le droit d'auteur BBS

Angebot für eine Diplomarbeit

Liebe Volontärinnen und Volontäre,

Wir haben von der schweizerischen Organisation für Entwicklung und Zusammenarbeit «Intercooperation» ein Angebot für die Erstellung einer Diplomarbeit bekommen und möchten dies gerne an Sie weiterleiten.

Intercooperation leitet zu einem grossen Teil die schweizerischen Forstprojekte und befasst sich somit auch mit Forstliteratur. Die Erschliessung der technisch/fachlichen Dokumente der Forstprojekte wäre ein ideales Thema für eine Diplomarbeit.

Das Arbeitspensum wäre während 4 Monaten 100% à 42 Stunden, dies könnte aber auch auf 5 oder 6 Monaten bei reduziertem Pensum verlängert werden.

Intercooperation steht Fr. 16 000.– brutto zur Verfügung. Sie haben Zugriff auf ein Terminal und ein PC stehen Ihnen zur Verfügung.

Diese Arbeit ist auch günstig für Bibliothekare, die eine erste Stelle suchen.

Folgende Anforderungen werden an die Volontärinnen/Volontäre gestellt:

- Volontärin/Volontär einer Hochschulbibliothek
- gute Französischkenntnisse (französische Dokumente stehen im Vordergrund)

Interessenten für diese Diplomarbeit wenden sich bitte an das

Sekretariat BBS, Effingerstr. 35, 3008 Bern

Wir stellen Ihnen gerne ausführlichere Informationen zu.

Offre de travail de diplôme

Chers stagiaires,

L'Organisation Suisse pour le Développement et la Coopération «Intercooperation» est à la recherche d'une ou d'un stagiaire pour réaliser l'élaboration d'un concept de saisie de documents techniques pour leurs projets de coopération.

L'Intercooperation gère en grande partie les projets forestiers suisses et par conséquent traite de la littérature forestière.

Ce travail de diplôme vous occupera pendant 4 mois à 100% (42 heures par semaine). Il serait aussi possible d'obtenir un taux d'occupation réduit sur une durée de 5 ou 6 mois.

L'Intercooperation mets Fr. 16 000.– à disposition pour la réalisation de ce projet. Vous pouvez utiliser un terminal et un ordinateur pendant la durée du travail.

Ce projet pourrait aussi être mené par une/un diplômé(e) à la recherche d'un premier emploi.

Exigences:

- Être ou avoir été stagiaire dans une bibliothèque universitaire
- Bonnes connaissances du français et de l'alle-

mand (la plupart de la documentation est à rédiger en français)

Pour des informations plus précises n'hésitez pas à contacter le

Secrétariat BBS, Effingerstr. 35, 3008 Bern

An alle Interessengruppen

Der BBS stellt Fr. 10 000.– für spezielle Projekte zur Verfügung, die durch die Interessengruppen realisiert werden.

Um von dieser Leistung profitieren zu können, werden die Interessengruppen gebeten, einen Subventionsantrag an das Zentralsekretariat, zuhanden des Vorstands, zu stellen.

Dieser Antrag muss **vor** der Realisation des Projekts gestellt werden, begleitet von einem Budget und einem Programm dieses Projekts.

Ihr Zentralsekretariat

A tous les groupes d'intérêt

La BBS mets à disposition la somme de Fr. 10 000.– pour la réalisation, par des groupes d'intérêt, de projets ad hoc.

Pour pouvoir profiter de cette prestation, il faut faire parvenir, au secrétariat central, à l'attention du Comité, une demande de subvention.

Celle-ci doit être envoyée **avant** la réalisation du projet et être accompagnée d'un budget et d'un document présentant le programme à réaliser.

Votre secrétariat central

Praktikum OPAC

Personen, die an einem Praktikum im Bereich OPAC-Dokumentation interessiert sind, werden gebeten, das Zentralsekretariat BBS, Effingerstr. 35, 3008 Bern zu kontaktieren.

Dieses Praktikum adressiert sich an alle Volontäre, die in der Ausbildung sind, und an alle Personen, die sich Kenntnisse in diesem speziellen Bereich aneignen wollen.

Stage OPAC

Les personnes intéressées à suivre un stage pratique dans le domaine des recherches documentaires en ligne sont priées de contacter le secrétariat central BBS, Effingerstrasse 35, 3008 Berne.

Ce stage s'adresse aux stagiaires en cours de formation ainsi qu'à toute personne qui souhaite acquérir des connaissances dans ce domaine particulier.